Zeitschrift: Puls: Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen

(Schweiz)

Band: 26 (1984)

Heft: 11: Leben - Sterben

Vereinsnachrichten: IMPULS intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

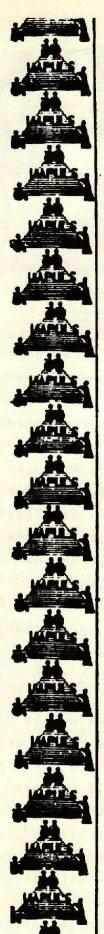
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



IMPULS-INTERN

Geburtstagsliste Nov./Dez.

16.11.62
17.11.41
18.11.47
18.11.57
19.11.54
24.11.61
2.12.64
4.12.41
6.12.67

Adressänderungen

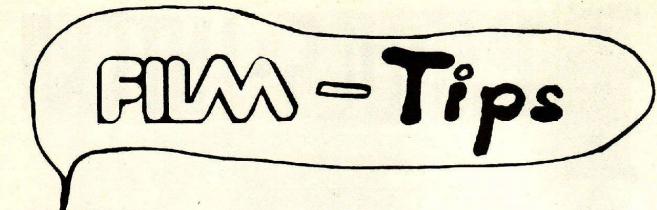
Berchtold Esther Grand Hôtel Box 16424

10327 Stockholm Sweden

Baumann Christa Neuquartierstr. 7

6010 Kriens





Splash :

Drehbuch: Lowell Ganz, Bruce Jay Friedman

Geschichte: Brian Grazer Regie : Ron Howard Musik : Lee Holdrige

Handelt von einem Buben namens Allen Bauer der bei einer Fährenfahrt über die Absperrung in die Fluten stürzt und langsam in den Fluten versinkt. Später aber in den Armen eines blondes Mädchens zurück an die Oberfläche getragen und von deren Fährenbesatzung wieder an Bord gezogen werden konnte.

Ca. 20 Jahre später: Allen hatte bis zu diesem Zeitpunkt kein Glück in der Liebe, obwohl es ihm am Aeusserem überhaupt nicht fehlte. Zur Ablenkung verschiedener Probleme unternahm er unter anderem eine Bootsfahrt bei der er ins Meer stürzt und das Bewusstsein verliert. Als er wieder zu sich kommt, beugt sich gerade ein schönes blondes Mädchen über ihn, das aber unvermittelt in den Wellen verschwindet. Allen, nach New York zurückgekehrt, macht sich Gedanken über diese Erscheinung, hat aber keine Ahnung, dass dieses blonde Mädchen eine Meeresjungfrau ist. Auf dem Trockenen hat sie zwei Beine, die sich im Wasser in riesige Fischflossen verwandeln. Allen und die Meeresjungfrau machen sich unabhängig voneinander auf gegenseitige Suche.

Eines Tages steigt bei der Freiheitsstatue in New York eine nackte junge Dame aus dem Wasser. Sie findet nicht nur Allen, sondern auch den Weg seines Herzens. Sie nennt sich nach dem ersten Strassenschild das sie sieht "Madison". Das sprechen erlernt sie langsam durch die Fernsehwerbungen. Eines droht jedoch für die Beiden. Ein Wissenschaftler der die Meeresjungfrau bei dem Fährenunglück gesehen hat, ist entschlossen, der Welt die Existenz dieser Figur zu beweisen. Er schreckt vor nichts zurück. Es entstehen dadurch einige wirklich komische Szenen mit Allen und der Meeresjungfrau.

"SPLASH" hat in der U S A beim Publikum und der Presse ein gewaltiges Echo ausgelöst.



*Karate Kid

"ROCKY" - Regisseur: John G. Avildsen

Ein sechzehnjähriger Bub namens Daniel
aus New Jersey wandert mit seiner zerrütteten Familie nach Südkalifornien aus.
Dort hat er es schwer unter seinen Altersgenossen Anschluss zu finden. Der scheue,
brave Bub, italienischer Abstammung, wird
viel verspottet und steckt ständig Schläge
ein. An einem Fest erlebt er eine Auseinandersetzung zwischen dem Ex-Freund Johnny

Nebst den Karate-Kämpfen hat mir speziell die Freundschaft zwischen Miyagi und Daniel gefallen. Sie ist aufrichtig und tief. Es ist auch festzustellen wie eine gute Freundschaft einem das Leben erleichtert und einem recht positive Charakterzüge geben kann.

Edgar Durrer, Bd. de la Cluse 35, 1205 Genève



REGIONALGRUPPE OSTSCHWEIZ

Am Sonntag 16. September 1984 um lo.15 Uhr besammelten wir uns bei strömendem Regen auf dem Hauptbahnhof St. Gallen. Nun stiegen wir auch mit den Rollstühlen in den Zug ein, der uns von aus zuerst nach Herisau brachte. Dort begrüsste uns eine zweite Gruppe von Impulsleuten, die sich dort besammelten. Sie stiegen in dne Zug ein, der uns von dort aus weiter durchs Toggenburg nach Rapperswil brachte. Weil das Wetter sehr regnerisch war, konnten wir vom Zuge aus nur sehr wenig sehen. Die Berge des Toggenburgs steckten in tiefem Nebel drin.

Als wir in Rapperswil ankamen, hiess es wieder aussteigen. Da wir mit unseren Rollstühlen nicht die Unterführung benützen konnten, mussten wir die Geleise überqueren. Das SBB Personal gab uns die nötigen Anweisungen. Darauf marschierten wir vom Bahnhof Rapperswil aus zum Kinderzoo. Als wir um 12. Uhr beim Restaurant des Kinderzoos ankamen. waren mehrere Tische im voraus reserviert worden. Da aber der Andrang von Leuten wegen des schlechten Wetters sehr gross war, setzten sich diese Leute auf die bereits reservierten Tische nieder. Nun reklamierten zwei nichtbehinderte Impulsleute bei dem Servierpersonal. Das Servierpersonal erkundigte sich bei ihrem Chef. Als das Servierpersonal sich erkundigt hatte, entschuldigten sie sich bei uns und sagten, sie hätten die Uebersicht verloren, da der Andrang von Leuten zu gross gewesen sei. Nun mussten wir draussen bis um 13 Uhr warten. Draussen war es recht kühl. Als wir um 13 Uhr wieder ins Restaurant eintraten, wurden die Leute, die dort sassen, einfach weggeschickt. Eine Familie hatte noch nicht fertiggegessen und wurde trotz dem Widerstand ihrerseits weggeschickt. Darauf setzten wir uns und konnten endlich essen. Das Essen schmeckte uns sehr.

Um ca. 13.45 Uhr waren wir mit dem Essen fertig. Eine kleine Gruppe von uns ging jetzt die Delphinshow ansehen. Eine andere kleine Gruppe von uns besichtigte trotz strömendem Regen einzelne Tiere. Der Rest von den Impulsleuten blieb im Restaurant zurück. Dort plauderten wir miteinander.

Um 15.30 Uhr besammelte sich wieder die ganze Gruppe von uns beim Restaurantausgang. Von dort marschierten wir wieder zum Bahnhof Rapperswil. Da wir einen Rollstuhl zu wenig hatten, konnten wir diesen Rollstuhl vom Spital Rüti auslehnen. Auch der Zug hatte ca. 20 Minuten Verspätung. Von dort aus fuhren wir wieder Richtung Herisau. Trotz Regen war der Tag sehr schnell vorbei. Leider mussten alle wieder nach Hause am Abend. Im Zug plauderten wir noch miteinander und konnten einander ein bisschen näher kennenlernen. Nun kam der Zug bereits in Herisau an. Dort stieg die erste Gruppe aus. Wir verabschiedeten uns von den Impulsern dieser Gruppe pe.

Danach führte uns der Zug nach St. Gallen, wo sich auch die restliche Gruppe noch verabschiedete.

Mit freundlichen Grüssen Walter Müller

Walter Müller

Such Such

BAND BENEKKUNG

BITTE AUF DEN AU-BLÄTTERN

UNGEFÄHR 2cm RAND AUF

ALLEN SEITEN

LEER LASSEN!

Jetzt lies zuerst einmal dieses Buch, das Du ausgeliehen hast und das schon so lange bei Dir herumsteht! Monika Jothesbelen

In der nacht habe ich eine schiffsfahrt gemacht rund um den see waren lichter zu sehn

Die schattenbilder von den bäumen und häusern den türmen und den kirchen all das hat sein schönes und seine reize für mich

Ich sah die ganze zeit dem wasser zu habe wellen, entchen und schwäne gesehn und das alles sagt mir viel drum gibt es mir vieles zu verstehn

Wir sind quer über den see bei dem zwischenhalt hatten immer die entchen und schwäne auf mich gewartet

Ueberall wo ich bin kommen die tiere hin ohne dass ich etwas tue oder rufe obs am see ist oder am ufer

Es wiegen viele gedanken in den wellen je nach wetter sind sie dunkler oder heller das wasser ist zwar immer gleich schwer aber meine gedanken wiegen immer hin und her

Das wasser im see hatte einen langen weg von den bergen und gletscher durch wasserfälle und bäche